

Bayerischer Jagdverband e.V. – Landesjagdverband Bayern



Haus der Bayerischen Jäger

Hohenlindner Str. 12  
85622 Feldkirchen  
Tel: 089 / 99 02 34-0  
Fax: 089 / 99 02 34-35  
E-Mail: info@jagd-bayern.de  
Internet: www.jagd-bayern.de

Wenn Sie Interesse haben, das Wissen über den Feldhasen auf diese Weise zu bereichern, dann kontaktieren Sie uns. Wir beraten Sie hinsichtlich Ihrer Taxationsstrecke und statten Sie mit dem obligatorischen Scheinwerfer aus.

BJV-Fachreferentin für das Wildtiermonitoring  
Regina Gerecht  
M.Sc. Environmental Management  
Tel.: 089 / 99 02 34-27  
Fax: 089 / 99 02 34-35  
E-Mail: regina.gerecht@jagd-bayern.de



Allgemeine Informationen zum Wildtiermonitoring Bayern:

Mit finanzieller Förderung durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten aus Mitteln der Jagdabgabe  
Fotos: Piclease (Rüdiger Kaminski); Fotolia (Alexander Oberst); BJV; Frankonia

Ein Monitoring ist eine Beobachtung über einen langen Zeitraum nach immer gleicher Vorgehensweise.

Das bedeutet, dass Sie nach dem einmaligen Einrichten des Referenzrevieres bereit sein sollten, zweimal im Frühjahr und zweimal im Herbst zusammen mit einer Begleitperson jeweils zwei späte Abendstunden für die Feldhasenzählung aufzuwenden.

Es werden immer die zu Anfang festgelegten Zählflächen vollständig abgeleuchtet.

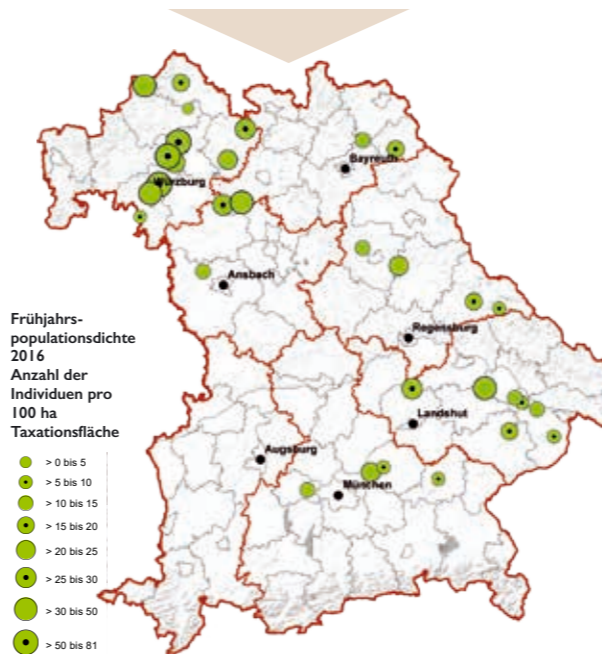
Die Feldhasen lassen sich nicht nur an ihren Körperumrissen gut ausmachen, sondern auch an ihren reflektierenden Sehern.



Während Sie die Taxationsfahrt nach dem zuvor festgelegten Plan durchführen, halten Sie die jeweiligen Zählergebnisse in einem Protokollbogen fest. Dieser wird anschließend an den BJV übermittelt. Nach der Archivierung der Ergebnisse in einer Datenbank wird nun die Feldhasendichte in den einzelnen Referenzrevieren ermittelt, vergleichend in einer Karte dargestellt und ausgewertet.

$$\text{Populationsdichte} = \frac{\sum \text{Hasen}}{\text{abgeleuchtete Fläche (ha)}} \cdot 100$$

(Hasen / 100 ha)



Je mehr Referenzreviere sich beteiligen, umso aussagekräftiger wird die Karte! Es geht nicht darum, möglichst viele Hasen zu sehen und zu zählen, sondern darum, eine gute Vergleichbarkeit mit den Ergebnissen anderer Referenzgebiete – bayern- und deutschlandweit – zu erreichen.

Scheinwerfertaxation  
Wissen, wie der Hase läuft



## Wozu Hasen zählen?

Feldhasen zu zählen ist kein Zeitvertreib, sondern ein wertvoller Beitrag zur Wissenschaft! Wir möchten Neulinge in der Wilderfassung, aber auch „alte Hasen“ dazu aufrufen, sich am standardisierten Verfahren der so genannten Scheinwerfertextation zu beteiligen.

Hasenbesätze im eigenen Revier zu ermitteln ist sinnvoll, da eine Kenntnis der Populationsentwicklung dieser Wildart Voraussetzung für eine nachhaltige Nutzung ist.

Der BJV bietet der Jägerschaft daher die notwendige Unterstützung bei der Wildbestandsermittlung, welche auch im §13 AVBayJG Erwähnung findet.

## Eine einheitliche Methode für alle

Deutschlandweit werden bereits seit 1996 Feldhasenzählungen durchgeführt, die sich vor allem an den von Pegel und Ahrens beschriebenen Methoden orientieren. Im Laufe der Zeit haben sich sowohl in den Bundesländern als auch in den einzelnen Revieren Abwandlungen herauskristallisiert, die es schwierig machen, die Daten später miteinander zu vergleichen. Nur Daten, die unter einheitlichen Bedingungen erhoben wurden, sind vergleichbar und somit im Rahmen des Wildtiermonitorings brauchbar.

Zählen Sie also nicht nur „für sich“ und nach Ihren eigenen Methoden, sondern standardisiert für ein verlässliches, glaubhaftes und fundiertes Wildtiermonitoring Bayern.

## Vom händischen Entwurf ...

Zur Einrichtung eines Referenzrevieres benötigen Sie zunächst eine möglichst detaillierte Revierkarte. Darin zeichnen Sie die Reviergrenze, die von Ihnen festgelegte Fahrtstrecke mit Start- und Zielpunkt und die Flächen ein, die Sie am Abend ableuchten.

Bei den Leuchtflächen beachten Sie bitte, dass diese immer rechts zur Fahrtrichtung liegen müssen, damit Ihr Beifahrer die Lampe aus dem Fenster halten kann. Zeichnen Sie daher bitte anhand von Pfeilen auch die Fahrtrichtung ein. Die Leuchttiefe beträgt 150 Meter. Diese müssen Sie jedoch weder im händischen Entwurf noch beim späteren Ableuchten berücksichtigen. Beachten Sie jedoch, dass alle angegebenen Fahrtstrecken auch tatsächlich mit dem PKW befahrbar sein sollten und zeichnen Sie eventuelle Sichthindernisse mit ein.

## ... zur digitalisierten Karte

Anhand dieser Vorlage kann Ihr Referenzrevier nun digitalisiert werden. So wird die für spätere Berechnungen wichtige Leuchtflächengröße, die mindestens 200 Hektar betragen sollte, ermittelt. Die fertig digitalisierte Karte dient den zählenden Personen als Orientierungshilfe bei der Taxationsfahrt.

Die Digitalisierung bietet zudem den Vorteil, dass kritische Punkte in der Streckenplanung deutlich werden. Dazu zählen sich überschneidende Leuchtflächen oder benachbarte Flächen, die mit einem gewissen zeitlichen Abstand abgeleuchtet werden. Hier kann es passieren, dass Tiere doppelt gezählt werden, was das Ergebnis verfälscht.

